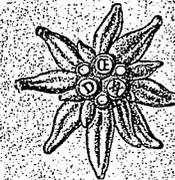


A. 31.



JAHRES-BERICHT

der

Section „Küstenland“

des

Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines

für das Jahr 1893

erstattet in der ordentlichen Jahresversammlung
am 9. Februar 1894.

Deutscher Alpenverein
Sektion
Garmisch-Partenkirchen
mit dem Sitz in Garmisch
Anerkannter Verein.

TRIEST.

SELBSTVERLAG DER SECTION KÜSTENLAND.

1894.



Geehrte Vereinsgenossen!

Es ist bisher noch jedesmal eine angenehme und erfreuliche Aufgabe gewesen, über die Thätigkeit und den Fortgang der Section Küstenland Bericht zu erstatten, und auch das nun abgelaufene ein- und zwanzigste Vereinsjahr, über welches wir heute Rückschau halten wollen, reiht sich ebenbürtig seinen Vorgängern an.

Die Mitgliederzahl, welche im Laufe des Jahres bis auf 417 angeschwollen war, ist nach und nach wieder bis nahe an den vorjährigen Stand (auf 393) zurückgewichen, was hauptsächlich zahlreichen Versetzungen und Wegzügen älterer Mitglieder zugeschrieben werden muss. Leider hat aber auch der Tod wieder seine Opfer gefordert. Vor Allen betrauern wir den Begründer unserer Section, Freiherrn Carl von Czoernig, dessen unentwegte und stets opferwillige treue Anhänglichkeit an diese seine Schöpfung auch durch seine Entfernung von hier nicht abgeschwächt wurde, und dem das volle Verdienst dafür zukommt, dass hier in dem bunten Völkergemisch des Küstenlandes eine der hervorragenderen Sectionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines besteht und fröhlich gedeiht. Ferner beklagen wir das Hinscheiden des Herrn Professors Johann Hopfner, eines Mitbegründers der Section, des Herrn Angelo Macerata, des Herrn Johann Mayr, des Forstmeisters in Radmannsdorf Herrn Franz Micklitz, welcher seit 1874 der Section angehörte, ohne nur einmal darüber zu murren, dass er nichts weiter davon hatte als die Befriedigung, diesen Verein fördern zu helfen, endlich des erst im Vorjahre beigetretenen Herrn Dr. Georg Simoni. Wie wir alle diese wackeren Genossen im Leben hochgeschätzt haben, werden wir ihnen auch im Tode ein ehrenvolles Gedächtniss bewahren.

Ueber unsere Geldgebahrung wird der Herr Sectionscassier Rechenschaft ablegen, uns aber obliegt die mit Freuden erfüllte Pflicht, den grossmüthigen Gönnern unserer Sache, welche auch im letztverflossenen Jahre so gütig waren, der Unzulänglichkeit unserer Mittel gegenüber der Grösse der von uns angestrebten Ziele durch namhafte freiwillige Spenden abzuhelpen, den wärmsten und tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Im Vereinsleben war das Jahr 1893 eines der belebtesten. Wir erinnern zuvörderst an die Feierlichkeiten, mit welchen die zwanzigste

Jährgang des Bestehens unserer Section festlich begangen wurde. So wohl das am 18. Juni bei prächtigstem Wetter abgehaltene Grottenfest in St. Canzian, als das Tags darauf im schön decorirten Garten des Mondo nuovo celebrirte eigentliche Stiftungsfest erfreuten sich sehr lebhaften Zuspruches und vollkommenen Gelingens, wozu die freundliche Mitwirkung des trefflichen Triester Männergesangsvereines unter der kunstgeübten Leitung seines ausgezeichneten Chorleiters, Herrn Director Stolz, wesentlich beigetragen hat. In der solennsten Weise, die uns zu Gebote steht, erneuern wir von dieser Stelle unsere herzlichste und aufrichtigste Danksagung dem hochgeehrten Vereine und seiner liebenswürdigen Vorstehung. Die sinnige Art und Weise, in welcher bei diesem Feste der Sectionsvorstand durch Ueberreichung eines prachtvollen Silberpokals geehrt und freudig überrascht wurde, gibt ein neuerliches Zeugniß von der noblen Gesinnung und dem gegenseitigen Wohlwollen, welche einen ganz besonderen Vorzug unseres Vereines ausmachen. Die anlässlich des Jubiläums als Festschrift publicirte »Chronik der Section Küstenland« erfreute sich allerseits einer sehr beifälligen Aufnahme, die daran geknüpften allzu optimistischen Erwartungen in finanzieller Beziehung sind jedoch nicht in Erfüllung gegangen, und dieses Unternehmen ergibt ein zur Stunde noch ganz ansehnliches Deficit. Aus diesem Grunde ist es uns leider nicht vergönnt gewesen, den Schwestersectionen Freixemplare für ihre Bibliotheken verehren zu können, wie wir so gerne gewünscht hätten. Um so dankbarer sind wir jenen Sectionen, welche uns durch Subscription auf das Werk ihre Sympathie und ihr Interesse an unserer Vereinsthätigkeit bezeugten, und wir werden mit Freuden jede Gelegenheit ergreifen, Gleiches mit Gleichem zu vergelten.

Das 1893er Alpenvereins-Kränzchen ist hinter seinen Vorläufern nicht zurückgeblieben, weder an geschmackvoller Ausstattung der Festräume noch an Reichhaltigkeit der Costume, weder an Zahl der Theilnehmenden, noch an feingesitteter Gemüthlichkeit; es muss aber doch erwähnt werden, dass die Mehrzahl der Theilnehmer nicht Vereinsangehörige waren, und dass die Kosten nicht hereingebracht worden sind. Unter solchen Umständen lässt sich das Bedenken nicht unterdrücken, ob es gerechtfertigt sei, Vereinsmittel bei derlei Unternehmungen zu riskiren, wenn auch zugegeben werden muss, dass derartige Unterhaltungen mit die wirksamste Propaganda für die Mehrung und Stärkung des Vereines abgeben.

Nicht eine Unterhaltung, noch ein Freudenfest, aber ein Fest der Freundschaft war das Abschiedsbankett, welches eine Anzahl Vereinsmitglieder dem scheidenden Genossen Herrn Oberforstrath von Guttenberg am 10. März widmete, und bei welchem Freundesworte gewechselt wurden, die uns noch im Herzen nachklingen und wohl niemals ganz ausgeklungen haben werden.

Im Laufe des Sommers erfreute sich die Section hochwillkommener und überaus ehrender Besuche. Zuerst kam unser allverehrter Centralpräsident, Herr Dr. Scholz, dann der illustre französische

Speläologe Herr E. A. Martel in Begleitung des ihm vom k. k. Ackerbau-Ministerium beigegebenen ausgezeichneten Karsthydrographen Herrn Forstinspections-Adjuncten Wilhelm Putick, endlich der Wiedererwecker der österreichischen Höhlenforschung Herr Regierungsrath Franz Kraus, welchen wir sämmtlich die St. Canzianer Grotten beleuchteten und bis ins Detail zögten und mit Genugthuung gewahr werden konnten, dass die grossartige Naturerscheinung ihre höchste Bewunderung erregte und unsere Arbeiten vollsten Beifall und lebhafteste Anerkennung fanden. Bei dieser Gelegenheit erhielt der bisher noch unbenannte hochgewölbte Grottenraum zwischen dem 21. und 22. Wasserfall den Namen Putick-Dom. Im Herbste berührte bei einer Reise in Vereinsgeschäften der unermüdete Centralausschuss-Referent für Führerangelegenheiten Herr Bramigk unsere Stadt und beehrte einen unserer Vortragsabende mit seiner Gegenwart, wodurch er uns eine grosse Freude gemacht hat.

In den ersten Tagen Augusts wurde eine Vereinspartie auf den Krainer Schneeberg unternommen, welche trotz der Launenhaftigkeit der Witterung einen sehr befriedigenden Verlauf nahm, und bei welcher der Weg von der Spitze bis Leskowa Dolina in tadelloser Weise markirt wurde. Der Abend im gastlichen Hause des Herrn Oberförsters Schollmayer in Maşun und der Morgen auf dem alpenblumenreichen Gipfel des Berges sahen wohl gegen 30 sangesfreudige und naturfrohe Menschenkinder einträchtig beisammen, welche bleibende Eindrücke mitnahmen von der Herrlichkeit der Berg- und Waldespracht und von der Herzlichkeit gemüthlicher Menschen. Der liebenswürdigen Familie Schollmayer und dem um das Arrangement des so gelungenen Ausfluges besonders verdienten Herrn Professor Urbas sei nochmals unser herzlichster Dank dargebracht.

Die jeden Freitag Abend stattfindenden Wochenversammlungen liessen wohl dann und wann an Frequenz recht viel zu wünschen übrig, man unterhielt sich aber stets sehr gut dabei, und es kann nicht in Abrede gestellt werden, dass dieselben dem Vereine von grossem Nutzen sind, indem sie den Zusammenhalt der Mitglieder fördern und diesen Gelegenheit bieten, an der Besprechung von Vereinsangelegenheiten theilzunehmen und etwaige Wünsche und Beschwerden zur Sprache zu bringen. Besonders anregend gestalteten sich natürlich jene Abende, an welchen Vorträge gehalten wurden, wie am 24. Februar, an welchem Herr Oberförster Schollmayer in einer vorzüglich ausgearbeiteten und sehr ausführlichen Monographie den Krainer Schneeberg, seine geologische Beschaffenheit, Flora und Fauna, Wald- und Wildbestand, seine klimatischen Verhältnisse, namentlich den Einfluss auf Entstehung und Richtung der Bora einer eingehenden Besprechung unterzog; wie ferner am 3. März, an welchem der nach langjähriger verdienstvoller und höchst belobter Amtsthätigkeit von hier scheidende Herr Oberforstrath von Guttenberg die unter seiner kundigen Leitung sichtlich gediehene Karstbewaldung, ihre Mühen und Schwierigkeiten, Erfolge und Aussichten

besprach; wie weiters am 7. April, an welchem Herr Dr. Alto Arche einige literarische Cabinetsstücke alpin-humoristischen Charakters mit vollendeter Meisterschaft auf das Wirkungsvollste zum Besten gab; wie endlich am 17. November, an welchem Herr Friedrich Müller seine Grottenfahrten mit Herrn Martel in die Windischgrätz-Höhlen, in die Kleinhäuslergrotte und in St. Canzian schilderte. Wir constatiren mit grosser Befriedigung, dass sich sämtliche Vortragsabende eines ebenso zahlreichen als auch aufmerksamen Auditoriums erfreuten, und sind überzeugt, im Sinne Aller zu handeln, wenn wir den geehrten Herren Vortragenden nochmals den herzlichsten Dank der Section ausdrücken.

In St. Canzian, an welches uns so viele und so schöne Erinnerungen an erfolgsgekrönte schwere Arbeit und an unvergessliche Zusammenkünfte zu fröhlichen Festen mit unzerreissbaren Banden ketten und wo schon so bedeutende Geldsummen investirt sind, haben wir unsere Position dadurch noch mehr verfestigt, dass wir die Pachtung der gesammten Grotten um weitere zehn Jahre, also bis zum Jahre 1905, verlängerten, und dass wir auch zu Grunderwerbungen geschritten sind. Zu dieser letzteren Massnahme wurden wir durch den Umstand genöthigt, dass die Gründe, auf welchen sich die Stephanie-Warte und der Hanke-Weg befinden, zum Verkaufe gelangten und wir Gefahr liefen, von denselben abgeschnitten zu werden.

Die Arbeiten in St. Canzian sind während des ganzen Jahres nicht zum Stillstand gekommen. Es ist dies hauptsächlich das Verdienst des Herrn Josef Marinitsch, dessen unermüdete und unverdrossene Ausdauer nie erlahmte. Nach langer mühevoller Sprengarbeit wurde am 31. März der Stollendurchbruch in der Regengrotte zu Stande gebracht und dann rüstig an dem neuen Hochwege zwischen dem 10. und 14. Fall fortgearbeitet und diese Strecke am 15. August vollendet. Am 20. September wurde dann der neue Weg von der Baldachingrotte zum Rifugio Millosovich fertiggestellt und am 22. October der höher oben in der Felswand parallel laufende Weg zwischen Baldachingrotte und Rifugio Lunardelli.

Neben diesen unterirdischen Wegbauten wurde auch am Tageslicht ein neuer Felsensteig der prallen Steinwand abgerungen, längs welcher bislang der nicht Jedermann behagende Balkensteig vom Melanie-Erker zur Schmidl-Grotte führte. Diesen neuen Steig liess Herr Marinitsch ganz auf eigene Kosten ausführen und weihte ihn dem Andenken an seinen verblichenen Freund Hanke, den unvergesslichen Lehrmeister und Bahnbrecher unserer Grottenforschung. Der mit Ende des Jahres vollendete Hanke-Steig ist in jeder Hinsicht ein würdiges Seitenstück zum Plenker-Steige und reiht sich ebenbürtig an die energischsten und verwegensten Wegbauten in St. Canzian an. Er hat auch den nicht zu unterschätzenden Vortheil, sicher vor Steinfall zu sein und sich ganz auf unserem eigenen Grund und Boden zu befinden.

Die Rekaforchung in St. Canzian ist in diesem Jahre scheinbar an ihr Ende gelangt. Nachdem am 20. August die Herren Mari-

nitsch und Novak bei einem Wasserstande von 80 Cm. über Null bis zum Martel-See vorgedrungen waren, unternahm am 6. September Herr Marinitsch mit unseren besten Arbeitern einen ferneren Vorstoss und gelangte auf bereits bekanntem Wege bis zu jenem seartigen Wasserbecken, dessen Ufer zuerst im October 1890 und seitdem nicht wieder erreicht worden war. Diesmal hatte er aber ein Boot mitgebracht und durchfuhr nun nach allen Richtungen den See, auf welchem zahlreiche Balken und Bäume die Schifffahrt ungemein erschwerten. Soweit er aber auch spähte und suchte, an keiner Stelle war ein Abfluss zu entdecken, nirgends klaffte ein Spalt in den Wänden und auch das Wasser hatte keine Bewegung mehr, keine Strömung war zu verspüren, kein Geräusch zu vernehmen; es war nicht mehr fließendes, sondern todes Wasser, über 13 Meter tief. Das Phänomen, wo die rings geschlossenen Wände bis tief unter das Wasserniveau reichen und wo der Abfluss der Gewässer in der Tiefe geschieht, so dass an der Oberfläche keinerlei Bewegung zu bemerken ist, nennt die Grottenkunde einen Siphon, und um einen solchen scheint es sich hier zu handeln. Herr Marinitsch nannte dies Wasserbecken den See des Todes und ist der Meinung, dass die Rekaforchung in den St. Canzianer Wasserhöhlen hier ihren Abschluss gefunden habe. Vermuthlich wird er recht haben, allein mit apodiktischer Sicherheit ist es doch noch nicht festgestellt, dass dieser See des Todes nicht ein Seitenreservoir oder Altwasser sein könnte, und dass jener ganz mit Reisig zugestopfte Canal, durch welchen der Abfluss aus dem Marchesetti-See vor sich geht, wirklich in diesen toden See einmündet und nicht etwa mit einem anderen Seitencanal in der vielspaltigen Verwerfung, deren sich die Reka für ihren unterirdischen Lauf bemächtigt hat, zusammenhängt. Auch ist es noch keineswegs festgestellt, dass sich nicht irgendwo im ragenden Gewände irgend eine Spalte oder Oeffnung vorfinden könnte, welche in die Rekaluft weiter einzudringen ermöglicht. Gewiss ist nur, dass das Rekaproblem nunmehr eine viel schwierigere und complicirtere Gestalt angenommen hat; dem sei aber wie immer, die Aufgabe der Section Küstenland bleibt es dennoch, die bestmögliche Zugänglichmachung dieses Schlüsselpunktes mit besten Kräften zu betreiben, um entweder eines Tages den Triumph selbst zu erleben oder aber glücklicheren Nachfolgern die Wege geebnet zu haben. Wenn es auch fraglich ist, ob man an dieser Stelle weitere Aufklärung über den Rekauf zu erlangen vermag, so steht es doch ausser aller Frage, dass durch solches Vorgehen ein Naturschaustück erschlossen wird, das in seiner schauerlich-schönen Absonderlichkeit zu den grössten Sehenswürdigkeiten gezählt werden muss.

Die Abtragung des Schlammbodens in der Tominz-Grotte wurde auch während des abgelaufenen Jahres unter der bewährten Leitung des Herrn Marinitsch systematisch fortgesetzt und förderte wieder eine ganze Menge höchst interessanter Objecte aus vorgeschichtlicher und aus römischer Zeit zu Tage. Es ist ganz erstaunlich, welche Mannigfaltigkeit von Ueberresten aus den verschiedensten Zeitläuften

hier abgelagert wurde, und wir halten es geradezu für geboten, in diesen Nachforschungen nicht nachzulassen, so lange sich die Mittel dazu aufbringen lassen.

Ausserhalb St. Canzian untersuchten unsere Grottenpioniere die neu geöffnete Predjama bei Divača, welche mit geringer Neigung horizontal in den Berg verläuft, aber bald so eng wird, dass deren weitere Erforschung kaum Erfolg verspricht. Die Kossova Jama, eine Katabothre, ähnlich der Kačna Jama, aber wie es scheint noch tiefer als diese, wurde ebenfalls in Angriff genommen, die eigentliche Erforschung befindet sich aber noch im Stadium der Vorbereitung. In der Umgebung des Zirknitzersees hat Herr Friedrich Müller fleissig geforscht, ist sehr weit in die grosse Karlouza eingedrungen und hat die Golubina untersucht; ferner besichtigte er eingehend die Friedrichsteiner Eishöhle und die Kreuzberggrotte, drang tief in den Zirknitzer Zufluss der Kleinhäuslergrotte vor und stieg mehrmals in die Vranja Jama hinab.

Folgende von Mitgliedern der Section im Berichtsjahre ausgeführte Hochtouren sind zu unserer Kenntniss gelangt: Herr Albert Bois de Chesne in den Julischen Alpen: Flitscher Gritouc (erste Besteigung direct von Süden), Moistroka vom Veršičsattel, Mangart (erste Besteigung des Jahres), Grosser und Kleiner Canin vom Gletscher, letzter Thalschluss des Martulikgrabens, Veršičsattel, Luknjapass, Zavatno (erste touristische Besteigung), Splentascharte, Bärenlahnscharte (im Winter); in den Penninischen Alpen: Theoduljoch, Kleines Matterhorn, Furggjoch über den Verbindungsgrat zum Breitjoch, Breithorn, Monte Rosa (Dufourspitze), Grosses Matterhorn. Herr Wilhelm Engelmann: Cima Grosté und Cima Presanella. Herr Dr. Ed. Graeffe jun. wiederholte seine vorjährigen Touren in der Hochschwabgruppe und erstieg zum zweiten Male die Griesmauer, ferner den Dachstein. Herr Alfred Gsell: Ramoljoch, Schalfkogel, Schöntaufspitze, Ortler. Herr Hermann Heine bestieg die Reitherspitze bei Seefeld und ging von der Nürnbergerhütte über den Wilden Freiger zur Müller-Hütte am Uebelthalferner. Herr Dr. Julius Kugy in den Julischen Alpen: Canin, Jof di Montasio (zum zweiten Male aus der Seissera), Monte Boinz, Wischberg (erste Besteigung aus der Seissera), Gamsmutter, Thurm, Cikelman, Virner. Ferner entdeckte er einen ganz neuen, und zwar den leichtesten Weg auf den Triglav, direct über die Ostwand zum Gipfel und traversirte diesen Berg auf noch nicht gemachtem Wege zum Luknjapass. Im Winter erstieg er die Bärenlahnscharte; in den Westalpen: Jägerjoch von Macugnaga nach Zermatt, Jägerhorn, Monte Rosa (Nordend), Weisshorn, Dent Blanche; weiters das grosse Lauteraarhorn und das Wetterhorn. Herr Friedrich Meissner: Cima Grostè und Presanella. Herr P. A. Pазze bestieg über Kolm-Saigurn den Hohen Sonnblick und ging über den Hannoveranerweg und die Feldseescharte nach Mallnitz. Herr Hans Springer mit seinem tapferen Töchterlein: Rombon, Mangart, Wischberg und Raibler Fünfspitz. Herr Dr. Anton Ritter von Tommasini betheiligte sich an der Polar-

reise des »Admiral«, der ersten Vergnügungsfahrt dieses Genres, welche sehr befriedigend ausfiel und bis über den 80. Breitengrad vordrang.

Bei der Generalversammlung in Zell am See war unsere Section durch ihren Vorstand und Herrn Dr. Graeffe jun. vertreten, bei der Einweihung der neuen Simony-Hütte am Dachstein durch Herrn Dr. Graeffe jun.

Die Anschaffung eines photographischen Apparates beginnt ihre guten Früchte zu tragen. Herr Friedrich Müller, welcher in diesem Jahre mit demselben arbeitete und sich bereits grosse Fertigkeit angeeignet hat, gelangen vortreffliche Aufnahmen in der Umgebung von St. Canzian, selbst in unterirdischen Räumen, und wir sind heute schon in der Lage, eine ganze Serie solcher Bilder vorzulegen, welche gewiss geeignet sind, das Interesse an unserer Grottenwelt wachzurufen und in immer weiteren Kreisen zu verbreiten. Wir wollen hoffen, dass es noch gelingen wird, ein grosses und reichhaltiges Sectionsalbum zusammenzustellen, welches durch bildliche Darstellung der schönsten und merkwürdigsten Punkte unseres ganzen Sectionsgebietes die Aufmerksamkeit der Mitglieder auf dieselben zu lenken geeignet wäre.

Die nie versagende Menschenliebe, welche uns schon seit einer Reihe von Jahren in die Möglichkeit versetzt, armen Gebirgskindern die Weihnachtszeit zu einer fröhlichen und seligen, gnadenbringenden zu gestalten, wie sie es unseren eigenen Kindern ist, kam uns auch dieses Jahr in reichem Masse zu Hilfe, und wir konnten wieder den Schulkindern von St. Canzian und Schwarzenegg unter dem reichgeschmückten lichtstrahlenden Christbaume Schulrequisiten für das ganze Jahr und eine Menge nützlicher und auch süsser Sachen bescheeren und konnten auch dem würdigen Pfarrherrn von Soča einen Geldbetrag und einige Kleidungsstücke zur Betheilung der armen Trentakinder zusenden. Den edelmüthigen Spendern, und zwar Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter, dem militär-wissenschaftlichen Verein und den Damen und Herren: Josef Bednarz, Christina Brichta, Amalia von Brucker, Georg Damiri, Ernst Diez, Friedrich Dollereder und Familie, Gerhard Dürr, Johann Eichelter, Frida und Wilhelm Engelmann, Edmund Erhold, Alfons Faber, Probus Fabrizi, Friedrich Gendre, Therese Golja, Albert Gossweiler, Alfred Gsell, J. S. Haberleitner, Josef Hanke, Salv. Dem. Henke, Pauline Hummel, Georg Hütterott, Carl Kammel von Hardegger, Guido Kraus, Wilhelm Krehbiel, Emilie von Langer-Edenberg, Dr. Clemens Lunardelli, Baronin Emma von Luttheroth, Josef Marinitsch, Johann und Josef Matheusche, Peter Millossovich, Friedrich und Heinrich Müller, Wilhelm Neumann, Adolf und Naphtali Noerdlinger, Hauptmann Novak, Anna und Josefine Oblasser, Fanny Pазze, Bertha Pfeiffer, Georg Freiherr von Plenker, Anton Praxmarer, Katharina Radonetz, Ludwig Ritter von Rainer, Carl Freiherr von Reinelt, Franz Rollinger, Adolf Roth, Hermann Sadée, Thomas Schade-

Ioock, Amalia Scharff, Fritz Schnabl, Heinrich Staffler, Emil Steinhardt, Bernhard Sternberg, Wilhelm Strehler, John G. Todd, Gustav und Hilde Tönnies, Josef Tschurtschenthaler, Albine und Wilhelm Urbas, Familie Wildauer, Marie Wimmel, Josef Zekoll, Alice und Otto Ritter von Zimmermann sagen wir sowohl in unserem Namen als in demjenigen der beglückten Kinder auch von dieser Stelle den allerherzlichsten Dank und hätten nur gewünscht, dass recht viel von ihnen mit eigenen Augen gesehen hätten, welche übergrosse Freude ihre Herzengüte verursacht hat.

Wenn aus dem Gesagten hervorgeht, dass die Section Küstenland auch im letztverflossenen Jahre ihre Existenzberechtigung glänzend erwiesen hat und allen billigen Anforderungen in touristischer, geselliger und philanthropischer Beziehung gerecht geworden ist, so bleibt uns nur noch übrig, allen Denjenigen, welche direct oder indirect, durch Wort oder durch That zur Erreichung dieses erfreulichen Ergebnisses beigetragen haben, unseren besten Dank zu sagen, an Alle miteinander aber die herzliche Bitte zu richten, unserem Vereine ihr werktätiges Wohlwollen und ihre kräftige Unterstützung auch fürderhin angedeihen zu lassen, eines Sinnes mit uns in dem Wunsche: es blühe und wachse fort und fort der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein und seine Section Küstenland.

Verlauf der ordentlichen Jahresversammlung

vom 9. Februar 1894.

Der Jahresbericht pro 1893, vom Vorsitzenden erstattet, wird unter lebhaften Beifallsbezeugungen genehmigend zur Kenntniss genommen.

Die vom Sectionscassier vorgelegte Jahresrechnung wird vollkommen richtig befunden, die einzelnen Einnahms- und Ausgabsposten gutgeheissen und sohin dem Cassier mit bestem Danke für seine Mühewaltung das Absolutorium ertheilt.

Auf Antrag des Herrn Ober-Finanzrathes de Lyro wird von der Neuwahl des Ausschusses abgesehen und der bisherige Ausschuss, welchem für seine eifrige und erspriessliche Amtsführung der wärmste Dank ausgesprochen wird, durch Acclamation einstimmig wiedererwählt.

Es sind dies die Herren:

P. A. Pazze, Vorstand

Prof. *Wilh. Urbas*, Vorstand-Stellvertreter

Franz Krause, Cassier

Prof. *Joh. Eichelter*
Friedrich Müller } Schriftführer

Albert Bois de Chesne

Franz Ritter von Hopfgartner } weitere Ausschussmitglieder

Dr. *Julius Kugy*

Hauptmann *Jos. Novak*

Heinrich Müller
Franz Sollinger } Rechnungsprüfer.

Der Antrag des Sections-Ausschusses, die Bemessung des Jahresbeitrages mit 5 fl. und der Aufnahmegebühr mit 2 fl. auch für das Jahr 1894 beizubehalten, wird einstimmig angenommen.

Sodann entspinnt sich eine animirte Debatte über die Frage, ob in diesem Jahre ein Vereinskranzchen abgehalten werden solle, welche Frage ebenso lebhaft befürwortet als bekämpft wird. Schliesslich wird die Angelegenheit einem Comité übertragen, welches sich erbietet, dieselbe ohne jedwede Gefährdung der Vereinscasse durchzuführen.

CASSA-

der Section »Küstenland« des Deutschen
für das

Einnahmen:		
Saldo vom Vorjahre	fl.	83
Jahresbeiträge der Mitglieder und eingebrachte Restanten	2095	—
39 Aufnahmegebühren neuer Mitglieder	78	—
86 Mitgliedsbeiträge der Grottenabtheilung	172	—
Subvention der Generalversammlung von 1892	595	—
Erlös von Grotten-Eintrittskarten in St. Canzian	372	20
Netto-Einnahme der Baumbach-Hütte	19	20
Einnahmen bei Festlichkeiten: Tanzfest fl. 300, Gartenfest fl. 100.50	400	50
Freiwillige Spenden laut Verzeichniss	678	47
Eingang für Vereinszeichen, Publicationen und Gewinn an Fahrkarten	8	70
Summe	fl.	4581 90

Triest, 31. December 1893.

Franz Krause.

Verzeichniss über freiwillige Beiträge.

Von Herrn P. Prendini, IV. Rate für den Prendini-Steig	fl.	60	—
„ „ Thomas Schadeloock	100	—	—
„ „ F. M. als Beginn eines Fonds für elektrische Beleuchtung	10	—	—
„ „ Adolf Noerdlinger	10	—	—
„ „ Hauptmann Novak für Wegbauten am Novak-Cap	80	83	—
„ „ Friedrich Müller für Wegbauten und Grottenforschung	71	78	—
„ „ Josef Marinitsch für den Hanke-Steig	345	86	—
Summe	fl.	678	47

AUSWEIS

und Oesterreichischen Alpenvereins
Jahr 1893.

Ausgaben:			
Buchdrucker-Rechnungen	fl.	63	85
Inserate	28	80	—
Centralbeitrag für sämtliche Mitglieder	1416	—	—
Centralbeitrag für Porto der »Mittheilungen« und für Vereinszeichen etc.	120	25	—
Beitrag an die Führer-Unterstützungscasse	40	—	—
Grabungen in der Tominz-Grotte	106	44	—
Grunderwerbung in St. Canzian (erste Anzahlung)	70	38	—
Grottenpacht in St. Canzian und Kosten bei Verlängerung desselben	37	66	—
Neue Flaggen für die Stephanie-Warte	4	—	—
Unterirdische Wegbauten in St. Canzian	1294	11	—
Grottenforschung, Anschaffung eines Taus und Reparatur der Boote	57	71	—
Baukosten des Hanke-Steiges	345	86	—
Festlichkeiten (Tanzfest fl. 408.97, Grottenfest fl. 207.09, Gartenfest fl. 260.67)	876	73	—
Grottenbeleuchtungen bei besonderen Anlässen	35	10	—
Ausgaben für die Bibliothek	4	10	—
Sparcasse-Einlage zur Gründung eines Fonds für elektrische Beleuchtung	10	—	—
Wegmarkirung vom Schneeberggipfel nach Leskowa Dolina	6	82	—
Pauschale für Postporto und Zustellung der »Zeitschrift«	30	—	—
Activ-Saldo	34	09	—
Summe	fl.	4581	90

Gesehen und richtig befunden:
H. Müller. — F. Sollinger.

Vermögens-Ausweis am 31. December 1893.

Saldo vom Jahre 1893	fl.	34	09
1 Antheilschein der Section Gastein (Nassfeldhaus)	10	—	—
3 Antheilscheine der Section Lienz (Venedigerwarte)	15	—	—
Dotation der Fahrkarten-Casse	400	—	—
Fonds für photographische Apparate, physikalische Instrumente etc.	fl. 200.—	—	—
weniger die bereits verausgabten	86.80	113	20
Fond für die elektrische Beleuchtung (Sparcasse-Einlage)	10	—	—
Summe	fl.	582	29

Triest, 31. December 1893.

Franz Krause.

Veränderungen im Personalstande während des Jahres 1893.

Neu eingetreten sind:

Herr Andre Leopold, Bahnhofrestauration, Nabresina	Herr Hausbrandt Hermann, Kaufmann
" Baccher Ferdinand, k. k. Ingenieur	" Herzog E., Kaufmann
" Balzar Ottokar, Kaufmann	" Koeser Rudolf, Kaufmann
" Best Julius, Kaufmann	Frau v. Langer-Edenberg, Emilie, Pirano
" Brocchi Scipione, Kaufmann	" Machlig Louise
" Burgstaller Josef, Edler von Bidischini, Reichsraths-Abgeordneter	Herr Machlig Peter, Apotheker
" Chaplin John W., Dampfschiffahrtsvertreter	" Mayr Georg, k. k. Finanzconcipist
" Dinkelspiel Otto, Kaufmann	" Müller Dr. Adrian, k. k. Postconcipist
" Dobra Fritz, Kaufmann	" Pettinello Alois, Kaufmann
" Epstein Moriz, Dampfschiffahrtsvertreter	" Rapp Ernst, Kaufmann
" Faber Albert, Forstverwalter	" Rau Friedrich Wilhelm, Kaufmann
" Fabriotti Edmund, Kaufmann	" Rossi Anton, Kaufmann
" Fik Andreas, Börsensensal	" Scharff E., Buchhändler, Pola
" Frankel Marcus, Kaufmann	" Staffler Heinrich, Kaufmann
" Friedländer Alfred, Kaufmann	" Stolz Carl, k. k. Schuldirektor
" Ganzoni Rudolf, Student, Rorschach	" Tobell Jakob, Ingenieur
" Graf Dr. Julius, Abtheilungschef der Riunione Adriatica	" Todd John G., Dampfschiffahrtsvertreter
" Greenham Grant, Kaufmann	" Volpich Franz, Restaurateur
	" Weizner Conrad, k. u. k. oberster Schiffbau-Ingenieur d. R.
	" Westerkamp Hermann, Kaufmann
	" Wildi Hans, Particulier

Von anderen Sectionen übergetreten sind:

Herr Bratina Johann, k. k. Forstcommissär (von Sect. Görz)	Herr Knipfer Arthur, k. k. Finanzrath (von Sect. Görz).
--	---

Zum Eintritt pro 1894 haben sich angemeldet:

Herr Calice Heinrich, k. k. Ministerialconcipist	Herr Marchesani Friedr., k. k. Professor
" Gentilomo Oscar, Director der Creditanstalt-Filiale	" Mosettig Carl, Kaufmann
" Greger Julius, Vicedirector der Creditanstalt-Filiale	" Rossipal Anton, k. k. Forstrath
" Jugovic Simon, Kaufmann	" Seunig Carl, Kaufmann
Frau Kreiner Leni, Gottschee	" Dr. Seunig Julius, Primarius der Irrenanstalt
Herr Mader Carl, Kaufmann	" Ulbricht Robert, Kunstgärtner
	" Walluschnig Friedrich, Kaufmann
	" Wintzer Carl, Kaufmann

Ausgeschieden sind:

Herr Ackermann Franz	Herr Müller Friedrich (zur Sect. Ampezzo)
" v. Bruck, Freiherr Otto	" Müller Dr. Adrian (zur Sect. Graz)
" v. Czoernig, Freiherr Carl (verstorben)	" Narbeshuber August
" Fix Emil	" Otto Eduard
" Genelin Dr. Placid	" Pavlin Franz
" v. Guttenberg, Ritter Hermann (zur Section Graz)	" v. Pischof, Ritter Wilhelm
" Heinrich A.	" Sauer C. M.
" Hočevar Ludwig	" Schewen Wilhelm
" Hofbauer Josef	" Schoenichen Friedrich
" Hopfner Johann (verstorben)	" v. Schröder, Ritter Richard (zur Sect. Graz)
" Koch Ernst	" Schrott, Dr. Ferdinand
" Loser Josef	" Schweisgut August
" Loser Peter	" Sherl Arthur
" Lehmann Georg	" Simoni, Dr. Georg (verstorben)
" Macerata Angelo (verstorben)	" Sirovich Andreas
" Mayr Johann (verstorben)	" Strasser Elkan
" Micklitz Franz (verstorben)	" Verderber Johann
	" Viezzoli Max



St. Canzian am Karst.